Vinzenz Werl: Manuscripten-Catalog der Stifts-Bibliothek zu Göttweig I [handschriftlich].
Göttweig, 1843 Seite 190
Quelle:
Copyright:

der Römer mit Erklärung, quomodo septies in die cadat justus, verschiedene Kirchenväter, De significatione hymni, verschiedene, De terrae motu; dann bricht die Schrift, Bl. 25b ab und die folgende Seite wurde radirt um später verschiedene Gebetanfänge etc. darauf zu schreiben.
Bl. 26b beginnt Joannis Chrysostomi liber de naturis animalium. „Jacob benedicens filium suum juda dixit catulus leonis &c (siehe Codex Nro 39.)
Bl. 40a folgen unmerklich wieder deren Synonyma (meist ex Isidoro.)
Bl. 44b beginnt ein Tractatus de natura animarum et statu earundem in hac et futura vita. Zu Abschnitten; der erste mit der Aufschrift: „Quod tres spiritus creavit deus." „Unum spiritum vitale creavit omnipotens deus &c bricht Bl. 65b in letzter Zeile: „novisse. testatur enim quidam transire voluis‖set." unvollendet ab, es scheint aber sehr wenig zu fehlen. — Da es unten einmal darin heißt: „ego Julianus puto &c und „Julianus Pomerius dicit &c, so könnte man vermuthen, es seien die 3 Bb. des Prognosticon's von Julianus Pomerius, ep. Toletanus; indessen ist's nicht so; es [illegible]ist aber derselbe benützt worden.

Dieser Kodex ist nicht mehr vorhanden (1952).